

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Mehr Tipps zur Eigenvorsorge finden Sie hier

Mit dem Leitfaden „Wassersensibel planen und bauen in Köln“ möchten wir Sie dabei unterstützen, Ihr Haus überflutungssicher zu machen.

- Wie gefährdet sind Sie? Finden Sie Schwachstellen an Ihrem Gebäude! Nutzen Sie die im Leitfaden beiliegende Checkliste.
- Was könnten Sie tun? Konkrete Tipps und Maßnahmen, mit denen Sie sich gegen Überflutungen schützen können – im Neubau und im Bestand.

Laden Sie sich den Leitfaden mit detaillierten Informationen und Tipps zur privaten Vorsorge im Internet herunter.

www.steb-koeln.de/starkregen/



Oder scannen Sie den QR-Code ein. Wenn Sie ein gedrucktes Exemplar haben möchten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Flyers.

Sie haben Fragen?
Setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung:

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR
Ostmerheimer Straße 555
51109 Köln
Telefon: 0221 22126868
Telefax: 0221 22126770
E-Mail: steb@steb-koeln.de

Starkregen – Was kann ich tun?

Informationen zum wirksamen Schutz



Starkregen – eine wachsende Gefahr

Sturzfluten

Rückstau aus dem Kanal



Die verheerenden Unwetter der letzten Jahre haben gezeigt, dass Überflutungen durch Starkregen zu erheblichen Schäden führen können. Durch den prognostizierten Klimawandel wird sich die Gefahr in den kommenden Jahren spürbar erhöhen.

Die StEB Köln unternehmen viel, damit Sie keinen Schaden erleiden. Es lässt sich jedoch nicht vermeiden, dass extreme Regenfälle zu Überflutungen an der Oberfläche führen.

Hier sind **private Schutzmaßnahmen** notwendig. Mit Hilfe geeigneter Vorkehrungen können Sie Schäden an Ihrem Eigentum verhindern. Zu einigen Maßnahmen sind Sie als Eigentümer oder Bauherr sogar verpflichtet.



Foto oben: Arton Krasniqi
Foto unten: StEB Köln

Bei einem Starkregen kann innerhalb weniger Minuten oder Stunden die durchschnittliche Regenmenge eines ganzen Monats fallen.

Besonders in gefährdeten Bereichen wie Senken, Straßentiefpunkten oder in der Nähe von Fließgewässern kann es zu Überflutungen kommen. Die sogenannten Sturzfluten dringen in Keller, Tiefgaragen oder Erdgeschosse ein. So können erhebliche Schäden an Bausubstanz und Hausrat entstehen.

Wie können Sie das verhindern?

- Durch abschirmende Maßnahmen (zum Beispiel Mauern) können Sie das Wasser vom Gebäude fernhalten.
- Abdichtungs- und Schutzeinrichtungen, wie zum Beispiel druckwasserdichte Fenster, verhindern, dass das Wasser in Ihr Gebäude eindringt.
- Durch vorbeugende Maßnahmen und eine entsprechende Verhaltensanpassung können Sie im Sinne einer „nassen Vorsorge“ bereits im Vorfeld Schäden vermeiden. Wertvolle Gegenstände sollten Sie beispielsweise nicht in überflutungsgefährdeten Räumen aufbewahren.

Fotos: StEB Köln

Während eines Starkregens kann der Wasserspiegel im Kanal ansteigen. Insbesondere Toiletten, Waschbecken oder Waschmaschinen, die unterhalb des Straßenniveaus liegen, müssen dringend gesichert werden. Eigentümer sind nach § 5 (6) der Abwassersatzung für ihren eigenen Rückstauschutz verantwortlich.

Was können Sie tun?

Grundsätzlich stehen Ihnen hierzu zwei technische Möglichkeiten zur Verfügung:

- der Rückstauverschluss
- die Hebeanlage

Rückstauverschlüsse verhindern, dass das zurückdrückende Wasser in Ihr Gebäude gelangt. Diese Klappen können Sie auch nachträglich in Rohrleitungen einbauen.

Hebeanlagen pumpen das Abwasser sicher in die Kanalisation. Die Anlagen können so auch bei Rückstau benutzt werden. Rückstausicherungen müssen regelmäßig gewartet werden.

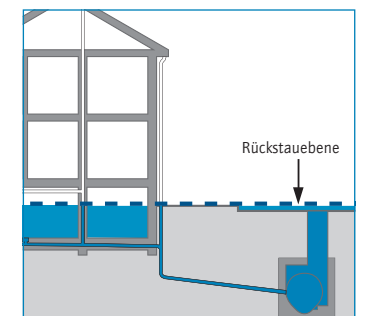


Foto: ACO Hochbau Vertrieb GmbH
Grafik: MUST Städtebau